

Felix Salten an Arthur Schnitzler, 11. 4. 1905

DIE

ZEIT

Wiener Tageszeitung

Herausgeber:

Prof. Dr. I. Singer

Dr. Heinrich Kanner

Feuilleton-Redaktion

WIEN 11. IV. 05

I. Wipplingerstrasse 38

Lieber, vielen Dank für den Beitrag zur Schiller-Nummer. Den großen Wurstel wollen wir noch für die Osternummer bringen, und schlage ich Ihnen Frä. Berta Czegka als Zeichnerin vor, die ich für sehr begabt halte. Ich hatte sie schon in der vergangenen Woche zu mir bitten wollen, konnte aber mit Niemandem ordentlich sprechen, und war nur immer sehr flüchtig in der Redaktion. Nun kommt sie wegen des großen Wurstel morgen gegen 2 – od. ½ 3 zu mir, und ich will sie bitten, am Donnerstag um 4^h–5^h bei Ihnen zu sein. Sie arbeitet sehr flink; aber man muß ihr alles genau erklären. Wie Sie mir s. Z. schrieben, verlangen Sie 600 Kronen für den Abdruck; und wird das Honorar am 1. Mai an Sie gesendet. Selbstverständlich erhalten Sie von beiden Manuscripten Autoren Correctur. Ich habe sehr bedauert, Sie Beide neulich verfehlt zu haben u. danke Ihnen noch nachträglich für Ihren Besuch. Hoffentlich auf bald.

Herzlichst

Ihr

Salten

© CUL, Schnitzler, B 89, B 1.

Briefkarte, 903 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »199«

⁸ *Den großen Wurstel*] siehe Arthur Schnitzler an Felix Salten, 8. 2. 1905

¹⁴ *am ... Ihnen*] Dazu kam es am Dienstag, dem 13. 4. 1905.

¹⁵ *s. Z.*] seiner Zeit

¹⁵ *schrieben*] siehe Arthur Schnitzler an Felix Salten, 8. 2. 1905

¹⁸ *neulich*] siehe A.S.: *Tagebuch*, 7. 4. 1905

Erwähnte Entitäten

Personen: Berta Czegka, Heinrich Kanner, Felix Salten, Olga Schnitzler, Isidor Singer

Werke: Schiller-Feier, Schiller-Zeit 1805 * 1905, Zum großen Wurstel. Burleske in einem Akt

Orte: Wien, Wipplingerstraße

Institutionen: Die Zeit

QUELLE: Felix Salten an Arthur Schnitzler, 11. 4. 1905. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03407.html> (Stand 12. Juni 2024)